

Doppelt ist zu wenig

Predigt zum 30. Sonntag im Jahreskreis 2023 (Mt 22,34-40)

Wir sind gewohnt, vom Doppelgebot der Liebe zu sprechen. Da denken wir an Nächstenliebe und an Gottesliebe. Aber einen kleinen Nachsatz übersehen wir dabei oft: die drei Wörtchen „wie dich selbst“ – „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ Eigentlich müssten wir von einer Trias sprechen.

Es ist wie ein magisches Dreieck eines gelingenden Lebens. Die Kunst besteht darin, die drei Eckpunkte in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander zu bringen: Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe.

Hermann Hesse nennt das christliche Hauptgebot „das weiseste Wort, das je gesprochen wurde“, den „Inbegriff aller Lebenskunst“.

Er beschreibt aber auch die Gefahren, wenn einer der drei Eckpunkte überbetont – oder vergessen wird.

„Man kann den Nächsten *weniger* lieben als sich selbst – dann ist man der Egoist, der Raffer ... Und man kann zwar Geld und Macht sammeln, aber kein frohes Herz haben, und die feinsten und schmackhaftesten Freuden sind einem verschlossen. Oder man kann den Nächsten *mehr* lieben als sich selbst – dann ist man ein armer Teufel, voll von Minderwertigkeitsgefühlen ... voll Plagerei gegen sich selbst, und lebt in einer Hölle, die man täglich selber heizt.“

Und ich möchte dem Hessezitat hinzufügen: Wenn man nur auf Gottesliebe setzt, kann man schnell die Bodenhaftung verlieren. Und die gut gemeinte Liebe zu Gott kann zur Bigotterie werden, weil die Menschen aus dem Blick geraten.

Das magische Dreieck, Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe stellt an uns die Frage: Wie ausgewogen sind die drei Eckpunkte in meinem Leben? Wenn ich auf meinen Umgang mit Menschen, meine Zeiteinteilung und meine Wertesetzung schaue: Kann ich dann sagen: Das steht in Balance zueinander – oder eher in einer Schiefelage?

Einleitung

Eine Organisation, die etwas auf sich hält, entwickelt ein Logo mit einem einprägsamen Leitsatz. Der muss natürlich prägnant und kurz sein, gut zu merken – und am besten sollte gleich dabei ein Bild vor Augen stehen.

Wenn jemand, der keine Ahnung vom Christentum hat, Sie bitten würde: Kannst Du mir ganz knapp und klar, in ein oder zwei Sätzen sagen, worum es im Christentum geht: Was würden Sie antworten?

Fürbitten

Herr, unser Gott, die Trias von Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe im Ohr, bitten wir Dich:

- Für alle, die in der Sorge um andere Menschen sich selbst vergessen – und sich dabei hoffnungslos überfordern
- Für alle, die nur ihr eigenes Vergnügen, ihre eigene Karriere und ihr Ego zelebrieren – und dabei vergessen, dass sie vielleicht selbst einmal auf andere Menschen angewiesen sein können
- Für alle, die sich in Gebet, Anbetung, Meditation so sehr versenken, dass sie den Bezug zu den Menschen und ihrer Umgebung verlieren
- Für junge Menschen, die aufgrund eines Überangebotes an Möglichkeiten die Orientierung verlieren, dass sie lernen, in sich hinein zu hören, um ihren eigenen Weg zu finden
- Für unsere Verstorbenen, denen wir den Glauben an Gott und viel Gutes verdanken

Pfarrer Stefan Mai